



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

12/2015

CIRCULATING VACCINE-DERIVED POLIOVIRUSES (CVDPV) SELTEN, ABER GEFÄHRLICH

Gegen Ende der erfolgreichen Polio-Kampagne taucht immer häufiger ein Gefahrenherd auf, der sich erst aus den Schluckimpfungen ergibt: das Auftreten von Polioviren, die sich nach Mutationen aus den abgeschwächten Polioviren entwickeln, die im oralen Impfstoff verwendet werden.

Die Gefahr, dass diese impf-abgeleiteten Viren (cVDPV) Kinderlähmung hervorrufen, ist real, wenn auch äußerst gering: Laut Global Polio Eradication Initiative (GPEI) wurden zwischen 2000 und 2011 mehr als zehn Milliarden Schluckimpfungen ausgegeben. Dabei wurden 20 cVDPV nachgewiesen, die 580 Erkrankungen auslösten. In derselben Periode erkrankten aber 15.500 Kinder nach Infektionen mit wilden Polioviren.

Wir weisen in diesem Newsletter auf diese Entwicklungen hin, damit sich die Leser ein umfassendes Bild der Lage machen können. Für die Rotary-Kampagne spielt dieser Gefahrenherd indes keine Rolle. Rotary hat sich zum Ziel gesetzt, die Übertragungskette der wilden Polioviren dauerhaft zu unterbrechen. Dieses Konzept, dessen Umsetzung seit Jahren höchste Anforderungen an die Rotary Clubs stellt, kann nicht um andere Aspekte erweitert werden. Die Bekämpfung von cVDPV ist deshalb kein Teilziel der Kampagne END POLIO NOW, wohl aber eine notwendige Maßnahme im Rahmen der Gesamtstrategie, eine Welt ohne Kinderlähmung zu schaffen.

Impf-abgeleitete Viren richten dort Schaden an, wo eine geringe Durchimpfungsrate und schlechte sanitäre Zustände zusammentreffen. Die genetische Untersuchung zeigt laut GPEI, dass sich 90 Prozent der impf-abgeleiteten Viren aus wilden Polioviren vom Typ 2 entwickelt haben. Da dieser Virustyp aber seit 1999 nicht mehr aufgetreten ist, wird als erste Maßnahme vorgesehen, statt des verbreiteten trivalenten Wirkstoffs ausschließlich bivalenten (ohne Material auf Basis des Virustyps 2) bei Schluckimpfungen zu verwenden.

Sobald die Übertragungskette mit wilden Polioviren unterbrochen sein wird (voraussichtlich 2018), soll für die nachfolgenden Routineimpfungen ausschließlich Impfstoff mit abgetöteten Viren verwendet werden, bei dem cVDPV-Infektionen ausgeschlossen sind. Dieser Impfstoff wird gespritzt, kann also nur von Fachkräften verabreicht werden. Massenimpfungen sind damit nicht möglich. Die Endspiel-Strategie der GPEI sieht vor, dass der Übergang zu diesem Impfstoff bereits jetzt einsetzen soll. Derzeit gibt es noch 126 Länder, in denen ausschließlich Schluckimpfungen ausgegeben werden. ms

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



als Spender sind wir in diesen Tagen gefragt. Kurz vor Weihnachten, wenn über die Spendengelder in den Clubs entschieden wird, drängt es sich auf, auch über die Milliarden, die weltweit im Kampf gegen die Kinderlähmung aufgebracht werden, ein Wort zu sagen.

Allein mit unseren Spenden kann man die großen Nationalen Impftage in den zwei verbliebenen Polio-endemischen Ländern nicht bestreiten. Dankenswerterweise kommt die 200-Prozent-Aufstockung durch die Gates Foundation noch hinzu. Das könnte zum Sieg über das Poliovirus reichen, wengleich die Global Polio Eradication Initiative die Gesamtkosten bis zum Ende der Impfkampagnen 2018 mit 5,5 Milliarden US-Dollar ermittelt hat. Davon hat die GPEI bisher 1,99 Mrd. Dollar erhalten. Nach Abzug der fest zugesagten Mittel bleibt ein Rest von 494 Millionen Dollar, die als Spenden für PolioPlus noch aufgebracht werden müssen.

Wenn die Clubs jährlich 1500 Dollar bis Ende 2018, wie erbeten, spenden und die über 530 Distrikte jährlich 20 Prozent ihres DDF Fonds dazulegen, kann zusammen mit Gates die Lücke geschlossen werden. Es ist gut, sich auch kurz vor Weihnachten an diese Lage zu erinnern. Die Schatzmeister sind von RDG informiert. Es liegt also an uns, jetzt entsprechend zu entscheiden.

Ihnen allen herzlichen Dank, schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr.

Herzlichst, Ihr Hans Pfarr

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den vier Jahren bis 2018 mindestens jeweils 1500 US-Dollar (ca. 1317 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!

RI GENERALSEKRETÄR JOHN HEWKO:

WAS TUN GEGEN IMPFANGST?

Die irrational erscheinenden Ängste von Impfgegnern zwingen zu Überlegungen, wie wir diesen Menschen helfen können, vernünftige Entscheidungen zu treffen. Und zwar solche, die nicht nur für sie selbst und ihre Familien richtig sind, sondern auch die Schutzinteressen der Allgemeinheit berücksichtigen.

Ein Konzept könnte sein, die drastische Anti-Raucher-Werbung auch auf Impftemen anzuwenden. Schock-Werbung ist schon lange eine Strategie öffentlicher Gesundheitskampagnen, allerdings ist ihr Erfolg schwer nachzuweisen. Studien zur Impfpsychologie haben zwar ergeben, dass Aufklärung durchaus Vorbehalte abzubauen hilft, andererseits sind Impfgegner teilweise immun gegen jedes vernünftige Argument.

Weil sie von Angst getrieben werden. Die Angst eines Elternpaares kann die gesamte medizinische Beweiskette über den Nutzen von Impfungen ganz einfach aushebeln. Deswegen hatten wir im vergangenen Jahr Rekordzahlen bei Masern in den USA.

Wenn also die üblichen Strategien nicht greifen, was kann man tun? Die Lösung liegt im Aufbau von Vertrauen. Den Erfolg kann man an den Fortschritten der Polio-Impfkampagnen in Pakistan und Nigeria studieren. Dort ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit islamischen Gremien Vorbehalte gegen Polio-Impfungen nachhaltig abzubauen. Auch im Westen dämmert es inzwischen den Psychologen, dass man mit subtilen Methoden mehr erreichen kann als mit Schock-Fotos. Der einzelne soll nicht abgeschreckt, sondern stark gemacht werden, vernünftige Entscheidungen für sich und die Gesellschaft zu treffen.

Deshalb sollten wir die kulturell nachhaltigen Strategien aus Pakistan und Nigeria auch zur Überzeugung der Impfgegner z.B. in den USA nutzen. Damit die Polio-Impfrate in Seattle nicht länger unter der von Ruanda, Simbabwe oder Iran liegt. Manchmal kann man eben auch von Entwicklungsländern lernen.

Der hier gekürzte Beitrag „How to teach Anti-vaxxers the truth“ erschien am 22.10.15 in der Online-Rubrik „Ideas“ der Zeitschrift TIME. Bearbeitung: ms



Dieser Syrer erhält notwendige Impfungen durch Arzt und Helferin der LEA Meßstetten

EINE NEUE ERFAHRUNG: IMPFEN IN DER LEA ROTARY IM EINSATZ

Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland ist ohne ehrenamtliches Engagement Tausender Freiwilliger nicht zu bewältigen. Sie helfen dabei, den Menschen den Start im fremden Land zu erleichtern. Zu den Aufnahme-prozeduren gehören auch medizinische Untersuchungen und auch dort ist der Bedarf an professioneller ehrenamtlicher Hilfe groß, wie Past-Gov. Hans Pfarr aus der Landeserstaufnahmestelle (LEA) Meßstetten in Baden-Württemberg berichtet. In seinem RC Ebingen-Zollernalb haben sich Ärzte zusammengefunden, die als rotarisches Impfteam in der LEA aushelfen.

„In den Erstaufnahmeeinrichtungen für Asyl-suchende leben Menschen über längere Zeit oftmals eng zusammen. In dieser Situation besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für Ausbrüche von Infektionskrankheiten in diesen Einrichtungen. Durch eine wachsende Zahl unzureichend geimpfter Asylsuchender kann sich eine epidemiologisch relevante, ungeschützte Bevölkerungsgruppe entwickeln, bei der sich die Schließung von Impfplücken aufgrund des dezentralen Gesundheitssystems in Deutschland schwierig gestalten kann.“

Diese Einschätzung des Robert Koch Instituts, Berlin, von Oktober 2015 wurde mir auf Nachfrage in der LEA Meßstetten bestätigt. Wobei hier vor allem auf die nicht geringe Zahl von Flüchtlingen aus dem Polio-endemischen Afghanistan hingewiesen wurde.

Dennoch stehen Impfungen nicht ganz oben auf der Prioritätenliste. Man impfe dort, so wurde erklärt, soweit die Ärzte, die das zuständige Gesundheitsamt vor Ort im Einsatz hat, neben den notwendigen Eingangsuntersuchungen dazu noch in der Lage seien. Unterstützung durch weitere Ärzte wäre deshalb sehr erwünscht.

Nach Umfrage unter den Ärzten im eigenen Club gelang es Dr. Britta Bienstein, RC Ebingen-Zollernalb, ein Impfteam zu bilden. Auch nicht-rotarische Ärzte konnten dafür gewonnen werden. Man traf sich mit den Verantwortlichen

der LEA und den Ärzten unter der Leitung von Gesundheitsamtschef Dr. Günter Gießler in der LEA Meßstetten, die mit ca. 3.500 Flüchtlingen belegt ist. Schnell war man sich einig, umgehend

- Kühlschränke für Impfstoff zu beschaffen,
- die Impfstoff-Lieferung (zurzeit noch kein Polioimpfstoff!) zu organisieren,
- die Behandlungsräume in der LEA herzurichten und
- einen Einsatz- und Impfplan für das Impfteam zu erstellen.

Diese Maßnahmen wurden sofort in Angriff genommen, Schwierigkeiten und Engpässe blieben nicht aus. Nach zahlreichen Abstimmungen unter allen Beteiligten konnten am 18. November 2015 die ersten Impfungen durch Mitglieder des Teams erfolgen. Neue Erfahrungen im Einsatz wurden gesammelt. Der Einsatzplan wurde angepasst. Die Nachfrage nach Impfungen ist nach wie vor sehr groß. Bemühungen um eine Verstärkung des Impfteams waren erfreulicherweise erfolgreich.

„Show Rotary Cares“ (Zeige allen: Rotary tut was) – das Jahresmotto des Präsidenten RI 1997/98, Glenn Kinross, kommt einem in einer solchen Situation unwillkürlich in den Sinn. Wo immer in diesen Tagen Flüchtlinge im Umfeld unserer Clubs aufgenommen werden, ist unsere Hilfe willkommen. Wir sollten uns engagieren, wo und wie immer es möglich ist. H.P.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg